

Informationsblatt

zum geplanten Bau einer Abfallverbrennungsanlage (AVA)

Sehr geehrte Bürger,

die Firma Müller-Milch plant die Errichtung eines Ersatzbrennstoffheizkraftwerkes, welches mit vorsortiertem Haus- und Gewerbemüll betrieben werden soll. Damit ist das EBS-Heizkraftwerk eine Abfallverbrennungsanlage (AVA) gemäß 17. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetzes. Die Anlage wird mit einer Kapazität von 300 000 t/Jahr eine der Größten sein. (z.B. Lauta 220 000 t/Jahr)

Staatlicherseits sind für derartige Anlagen u.a. Grenzwerte für die gesundheitsgefährdenden Stoffe vorgegeben und die Überwachung selbiger ist geregelt und kaum zu bemängeln. Es ist davon auszugehen, dass die gesetzlichen Vorgaben zur Genehmigung des Baus und Betriebes dieser Anlage eingehalten werden. Über die Planung der Fa. Müller-Milch sind Bürger von Leppersdorf besorgt und wollen alle Möglichkeiten zur Verhinderung der AVA ausschöpfen. Dazu gründeten sie die Interessengemeinschaft „ Gesunde Zukunft- keine Müllverbrennung bei Müller-Milch“

Unsere Bedenken gegen die Abfallverbrennung im Ort sind folgende:

1. Regen, Schnee und andere ungünstige Witterungsbedingungen führen dazu, dass die Schadstoffe nicht immer in großer Entfernung von unseren Grundstücken den Boden erreichen. Wir müssen mit einer höheren Schadstoffbelastung unserer Grundstücke rechnen.

2. Wir glauben **heute** zu wissen, welche Stoffe für den Menschen schädlich sind. Welche Stoffe **morgen** als krebserregend erkannt werden, wissen wir nicht. Es ist davon auszugehen, dass darunter auch Rückstände von AVA's sein werden, zumal nur von **20%!!** der ausgestoßenen chemischen Verbindungen die Wirkung auf unsere Gesundheit bekannt ist. Diese Schadstoffe belasten nicht nur die unmittelbare Umgebung der Anlage, im Gegenteil, Wind und Luftströmungen verteilen diese großflächig.

3. Wir sind schon durch andere negative Faktoren (Lärm und verkehrsbedingte Schadstoffe) die der wachsende Autobahn- und Straßenverkehr mit sich bringen in unserer Lebensqualität erheblich beeinträchtigt. Für den Lärm ist das Maß, welches Wohngebieten üblicherweise zugemutet wird schon überschritten. Wir wissen, das besonders Kinder und ältere Menschen durch o.g. Schadstoffe belastet werden, da sie sich permanent in den Wohngebieten aufhalten. Wir wollen unsere Kinder und Enkel keinem Langzeitexperiment aussetzen, bei dem am Ende immer der Betroffene zu beweisen hat, dass z.B. die Atemwegserkrankung bzw. eine bösartige Geschwulst durch die Schadstoffe im Wohnumfeld ausgelöst wurde.

4. Es wird einen Wertverlust der Grundstücke von Leppersdorf und Umgebung geben. Das wurde uns von 3 Immobilienmaklern bestätigt. Die Höhe des Wertverlustes ist abhängig vom jeweiligen Grundstück und kann pauschal nicht beziffert werden. (z.B. Lauta 5 Jahre altes Haus ca. 50%!! Wertverlust)

5. Wir befürchten eine unkontrollierte Abfallverbrennung, da es keine staatlichen Vorschriften für die Vor- oder Aussortierung des Mülls gibt. Wo es keine Vorschriften gibt, existiert auch keine Kontrolle!! Wer garantiert die Zusammensetzung des Mülls über viele Jahre? Wird auch Müllimport aus östlichen EU-Ländern betrieben werden, falls Müll einmal knapp werden sollte oder dort billiger zu haben ist?

6. Die geplante, über 50 m hohe Industrieanlage stellt eine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes dar. Es sind viele Bürger aus der Stadt in unsere Gemeinde gezogen, um im ländlichen Bereich zu leben und nicht mit einer Abfallverbrennungsanlage vor der Haustür.

Das sind unser Bedenken.

Wir möchten Sie aber auch über den Stand des Bauvorhabens informieren.

Zur Zeit wird zur planungsrechtlichen Vorbereitung des Baus der Anlage der gültige Bebauungsplan für einen Teil des Industriegebietes Müller-Milch geändert.

Die zulässige Gebäudehöhe wird von bisher 25 m auf 55 m geändert. Gleichzeitig wird der Ausschluss einer Abfallverbrennungsanlage mit einer Kapazität von mehr als 6t/Stunde aufgehoben.

Die Änderung des Bebauungsplanes liegt für alle Bürger zur Einsicht vom 03.07.2006 bis 04.08.2006 in der Gemeindeverwaltung Wachau zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag	9-12 Uhr	
Dienstag	9-12 Uhr	13-18 Uhr
Donnerstag	9-12 Uhr	13-16 Uhr
Freitag	9-12 Uhr	

In diesem Zeitraum kann jeder Bürger schriftlich Einspruch dagegen erheben. Diese Einsprüche werden danach von den Gemeinderäten geprüft und abgewogen. Können sie entkräftet werden, wird die Änderung des Bebauungsplanes genehmigt. Die Änderung wird danach öffentlich bekannt gegeben (Schaukasten oder Zeitung)

Mit dem Inkrafttreten der Bebauungsplanänderung ist der Bau der Abfallverbrennungsanlage nicht mehr zu verhindern.

Daher, sehr geehrte Bürger, seien Sie freie Bürger und nutzen Ihre Einspruchsmöglichkeit. Die Zeit drängt. **Jede** Meinungsäußerung ist wichtig!

Um Ihnen bei der Formulierung Ihres Einwandes gegen die Abfallverbrennungsanlage behilflich zu sein, werden wir voraussichtlich nächste Woche ein weiteres Schreiben verteilen.

Ansprechpartner der Interessengemeinschaft „ Gesunde Zukunft- keine Müllverbrennung bei Müller-Milch“.

1. Fam. Rangics	Leppersdorf Waldstraße 9	Tel. 41 24 78
2. Fam. Thalheim	Leppersdorf Waldstraße 11	Tel. 44 52 81
3. Fam. Kretschmer	Leppersdorf Waldstraße 13	Tel: 44 31 80
4. Fam. Gierth	Leppersdorf Waldstraße 15	Tel: 44 05 79
5. Fam. Hanitzsch	Leppersdorf Waldstraße 17	Tel. 44 05 80

Die Interessengemeinschaft benötigt noch Mitstreiter aus Leppersdorf und den angrenzenden Orten.

Interessengemeinschaft „ Gesunde Zukunft- keine Müllverbrennung bei Müller-Milch“